

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 100.

Dienstag den 17. Dezember

1861

### Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An sämtliche Ortsvorsteher.

Aus Anlaß der beabsichtigten Neugestaltung des Gerichts-Verfahrens wird höhern Orts Bericht darüber gewünscht

wie groß in den beiden Jahrgängen vom 1. Juli 1853<sup>51</sup> und 1861<sup>62</sup> bei dem Gewerke-Verfahren des Bezirks die Zahl der (sei es durch Erkenntniß, Vergleich oder Verzicht) erledigten geringfügigen und untergänglichsten Rechtsstreitigkeiten gewesen ist?

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, nach dem Inhalt der Gerichtsprotokolle und etwa sonst vorhandener Acten die gefällige Frage zu beantworten und den Bericht darüber bis zum 25. d. Mts.

unfehlbar hieher einzusenden. Dabei wird bemerkt, daß diejenigen Streitigkeiten, bei welchen die Gemeindebehörden bloß den friedensrichterlichen Süßne-Versuch vorzunehmen hatten, in die Zählung nicht mitanzunehmen sind.

Den 12. Dezember 1861.

R. Oberamtsgericht.

Lamparter.

An die R. Pfarrämter.

Gemäß dem Erlaß im Consistorial-Amtsblatt Nro. 71, namentl. dessen letzten Absatz S. 574 oben; haben die R. Pfarrämter bis nächsten Donnerstag 19. d. entweder im zureichenden Maße Vorschläge zu machen oder im andern, eine Fehlanzeige zu erstatten.

Sodann erdnet ein Erlaß der R. Commission für die Erziehungshäuser, Nro. 114 an, daß in Zukunft die Ortschulvorsteher wieder ausdrücklich Fehlanzeigen zu erstatten haben, wenn in einer Gemeinde keine bildungsfähige blinde oder taubstumme Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren vorhanden sind; was demnach schon auf 1. Januar 1862 zu beachten ist. Die Verfügung vom 5. September 1849 Nro. 746 ist damit in diesem Punkte außer Wirksamkeit gesetzt.

Waiblingen, 16. Dezember 1861.

R. Dekanatsamt.

Bührer.

K o r b.

Gerechtsbezirks Waiblingen.

### Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den als Dienstknecht in Gaunstadt kürzlich gestorbenen Jakob Beck, Wittwer von Korb, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert solche binnen

10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle, bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung, geltend zu machen und zu erweisen.

Den 9. Dezember 1861.

R. Amts-Notariat

Großhepbach.

L u i f.

Waiblingen.

### Gemeinderathswahl.

Das Ergebnis der Abstimmung bei den Rathgehabten 2 Wahlterminen ist folgendes; nachdem von 490 Wahlberechtigten 241 abgestimmt haben. Es haben Stimmen erhalten:

- 1) Stadtpfleger Spitz, bisheriger G. Rath. 216 Stimmen
- 2) Philipp Schneider. 181 " Stimmen
- 3) Immanuel Bunn. 179 " Stimmen
- 4) Friedrich Stüber, Pflugwirth. 115 Stimmen

ferner: Posthalter Heg 108 Stimmen

Wegger Hertel 36 Stimmen

Victor Daiber Schmid 36 Stimmen

Gottlieb Fischer 27 Stimmen

Die weiteren Stimmen wurden geshollert.

Die zu 1 — 4 benannten Herr



somit als gewählt zu betrachten, dieses Wahl-  
ergebnis wird mit dem Anfügen bekanntgemacht,  
daß Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl  
innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtschultheißen-  
amte oder Oberamte angebracht werden müs-  
sen und daß die Beerdigung der Gewählten  
am Montag den 30. d. M. in öffentlicher Siz-  
zung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses  
stattfinden werde, wenn keine Einwendungen  
angemeldet worden sind.

Nach Ablauf der bezeichneten Frist kann die  
Gültigkeit nur wegen gesäglicher Mängel in  
der Person des Gewählten angefochten werden.

Den 16. Dezember 1861.

Wahlkommission.

### Waiblingen.

### Bürger-Ausschuwahl

Die Ergänzung des Bürger-Ausschusses soll  
am Samstag den 28. d. M. Morgens 9—12  
Uhr und Mittags 2—6 Uhr. vorgenommen  
werden, zu welchem Zweck die Wähler-Liste bis  
27 d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem  
Rathhaus aufgelegt ist.

Etwasige Einsprachen sind bis dahin bei dem  
Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls sie  
nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürger-Ausschuß haben auszutreten:

- Carl Sayler, Obmann
- Joh. Herzog.
- Jak. Gottlob Pfander der Unt.
- Gottlob Bauder.
- Carl Späth.
- Christian Böhringer.
- Andr. Pfander.

Diese dürfen diesmal nicht wieder gewählt  
werden.

In dem Bürgerausschuß bleiben noch 1 Jahr  
und dürfen also auch nicht gewählt werden

- 1) David Oppenländer.
- 2) Jakob Friedrich Pfeiderer.
- 3) Konfried Winkler Johs. S.
- 4) Carl Eisele Bortenmacher.
- 5) J. Friedrich Bube k.
- 6) Wegger Hertner.

Der Bürger-Ausschuß ist nun zu ergänzen:

- a) durch die Wahl von 1 Obmann
- b) durch die Wahl von 6 Mitgliefern.

Der Obmann kann aus der bleibenden Hälfte  
des Bürgerausschusses genommen werden in  
welchem Falle 7 Mitglieder auf die Stimmzett-  
tel zu setzen sind. Er kann aber auch aus der  
Mitte der anderen wählbaren Einwohner genom-  
men werden, in welchem Fall neben ihm nur 6  
Mitglieder zu wählen sind

Die Abstimmung geschieht geheim indem die  
Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahl-  
Urne legen

Je wichtiger das Recht ist, daß die Bürger-  
schaft ihre Interessen dem Gemeinderath gegen-  
über auch einen Ausschuß vertreten lassen darf,  
um so mehr sollten sich die Wähler aufgefordert  
fühlen, ihr Wahlrecht wirklich auszuüben.

Den 16. Dezember 1861.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Schwanenwirth Geiger hier ist um per-  
sönliche Berechtigung zur Bierbrauerei, welche  
von einem seiner Vorgänger schon betrieben  
wurde, eingekommen. Diesenigen, welche  
Einwendungen dagegen zu machen haben,  
werden zu Vorbringung derselben bis 23.  
dieses Monats unter dem Anfügen aufgefor-  
dert, daß die Versäumnis dieser Frist die  
Beachtung späterer Einsprachen ausschließt.

Den 11. Dezember 1861.

Stadtschultheißenamt.

Neckarrens.

D. A. Waiblingen.

### Verkauf der Wirth- schaft zum Döfen.

Die Erben der verstorbenen Ehefrau  
des Gottlieb W. ann verkaufen

Freitag den 27. Dezember d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus das Wirthshaus  
zum Döfen sammt Zugehör im öffentlichen  
Aufstreich.

Das Anwesen liegt an der Straße von  
Ludwigsburg nach Winnenden und besteht in

- 1) dem Wirthschafts-Gebäude 60' lang mit  
Stallung und Remise, gewölbtem Kell-  
er; im 2. Stock 2 Zimmer, Tanzsaal,  
2 Kammern und Küche; unter Dach  
1 Stübchen und geräumigten Frucht-  
boden mit dinglicher Wirthschafts-Ge-  
rechtigkeit

- 2) Einer großen Scheuer mit Barn und  
2 darunter befindlichen gewölbten Keller
- 3) Einem Pferde stall zu 8 Pferden.
- 4) Einer Holzhütte mit Most-Trotte.
- 5) Einem Gartenhaus.
- 6) Einem von Stein erbauten Waschkhaus  
<sup>1/8</sup> Morgen 11 Ruthen Gemüsegar-  
ten neben dem Haus

Auf dem Anwesen wird seit vielen Jah-  
ren die Wirthschaft betrieben und eignen  
sich die Gebäulichkeiten zu jedem Gewerbe.  
Die Verkaufsbedingungen sind billig ge-  
stellt und kann jeden Tag Einsicht davon  
genommen und ein Kauf abgeschlossen werden

Indem man Kaufsliebhaber, unbekannte  
mit Prädikats, und Vermögens-Zeugnis  
versehen, zur Versteigerung einladet, wird  
bemerkt, daß dem Käufer der Wirthschaft



Gelegenheit zu Erwerb von Gütern  
und Mobilien geboten ist.

Den 2 Dezember 1861.

Waisengericht.

Zillhardtshof.

Germeinde-Verbands Hohenacker.

### Hofguts- und Vieh-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der  
Chefrau des Gottlieb Döbele Bauern  
auf dem Zillhardtshof kommt dessen Hof-  
gut und zwar: die Hälfte

einer Behausung mit Stallung und  
Keller.

die Hälfte

einer Scheuer, Waschhauses mit Back-  
ofen u. s. w.

so dann

$\frac{3}{8}$  Mrg. 27,5 Ruthen Gärten u.  
Länder.

$10\frac{1}{8}$  Mrg. 24,4 Ruthen Acker und

$11\frac{1}{8}$  Mrg. 40,9 Ruthen Wiesen

zum Verkaufe, und wird damit am kom-  
menden Samstag den 21. d. M. ein Ver-  
kaufs-Versuch gemacht werden. An glei-  
chem Tage Nachmittags 1 Uhr findet so-  
dann auch die Versteigerung des vorhan-  
denen Viehs nämlich von

2 Kühen und

1 Stier statt.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Waisengericht.

**350 fl.**

gegen gesetzliche Sicherheit bei der Stiftungs-pflege  
Hohenacker.

Grunbach.

**2000 fl.**

können gegen gesetzliche Sicherheit auf 1  
oder mehreren Posten zu  $4\frac{1}{2}$  Procent er-  
hoben werden bei

Mathias Geiber.

Grunbach.

**3000 fl.**

können gegen gesetzliche Sicherheit auf 1  
oder mehreren Posten zu  $4\frac{1}{2}$  Procent  
erhoben werden bei

Fried. Zehner.

Waiblingen.

**Springerles-Mödel**

hat auch neuer wieder in hübscher Auswahl  
Gottlob Böhlinger.

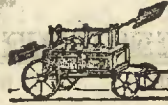
Waiblingen 12. Dezbr.

Bitte um Weihnachtsgaben

Für die Heilanstalt für schwachsinnige Kin-  
der in Marienberg, sowie für die Rettungs-  
anstalt Thalwiese bei Herrenalb, welche letz-  
tere sich die Aufgabe gestellt hat, verwaarloste  
u. verbrecherische Knaben zu tüchtigen  
Menschen heranzubilden, und nach den Mitthei-  
lungen in öffentlichen Blättern der Unterstüt-  
zung wohlthätiger Menschenfreunde dringend be-  
darf bin ich gerne bereit, Liebesgaben in Em-  
pfang zu nehmen u. weiter zu befördern.  
Helfer Binder

Waiblingen.

### Feuerwehr



Um mehrere Mit-  
theilungen machen zu  
können, versammelt  
sich die Feuerwehr



Samstag den 21. Dezember Abends 7 Uhr  
bei Jul. Knöringer, wozu freundlich einladet.

G. K. Dauder.

Waiblingen.

### Empfehlung.

Auf Weihnachten erlaube ich mir nachstehen-  
de Artikel einem verehrlichen Publikum in em-  
pfehlende Erinnerung zu bringen: alle Sor-  
ten Brillen, Ferngesehen, Louppen,  
Barometer, Thermometer, Reisezeuge  
sowie

**Cylinder- Spindel- und  
Schwarzwälder-Uhren**

wobei ich unter **Garantie** - die bil-  
ligsten Preise zusichere.

Chr. Dyppländer,  
Mech. u. Uhrenmacher.

Waiblingen.

Eine Puppenstube wird sogleich zu kau-  
fen gesucht; von wem, sagt d. Redaktion

Waiblingen.

Meine obere Logis habe ich bis Lichtmess  
1862 zu vermieten

Jakob Pfander d. U.

Waiblingen.

Alte, auch zerbrochene Sägen-Blätter  
sucht zu kaufen

Spaich, Schlosser.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sehr gutes

**Springerles-Mehl**

feinster Qualität

Faß, Kunstmüller.



# Waiblingen Weihnachts-Ausstellung

von Kinderspielwaaren aller Art, als: Puppenköpfe, Körper und gekleidete Puppen, Puppenstuben, Küchen mit Einrichtung, Kaufläden, Kunstbeere, de, Blech- und Zinggeschirre für Kinder, Wachsstöcke und Lichter, Domino, Geduld, Lotto und Gesellschaft-Spiele, Trivoli und Kegeltische, Schießscheiben, Flinten, Säbel, Patrontaschen, Bau-, Brett- und Schachspiele, Geldtäschchen, Briefmappen, Briestaschen, Notizbücher, Taschenkalender, Reisefäcke, Damentaschen und braune Damenkörbe, Gummigaloshen, Fellschuhe, u. s. w.

Zu zahlreichem Besuche mich bestens empfohlen haltend sichere ich billige Preise zu.

**J. F. Reinhardt, am Markt.**

## Waiblingen. Empfehlung.

Bei herannahenden Weihnachten erlaube ich mir einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich mit sehr schönen Conditoreiwaaren aller Gattungen bestens versehen bin, auch habe ich alle möglichen Spielwaaren von Blei, Holz, &c., welche ich zu verabsehten Preisen abgebe. Sowie mein reichhaltiges Lager von Regen- und Sonnenschirmen aller Art, von 1 fl. 30 fr. an bis 9 fl. welche sich zu Weihnachts-Geschenken bestens empfehlen.

Fr. Kötz, Schirmmacher,  
wohnhaft bei Herrn Webermstr. Schwarz.

## Waiblingen. Mehlsuppe

à la carte heute Dienstag Abend bei



Kienzle, z. Adler

## Waiblingen. Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme welches unser Bruder bei seinem so schweren Krankenslager zu Theil wurde und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen  
die Schwester R. Payer,  
der Schwager Payer.

Waiblingen den 14. December 1861.

Dinkel 5 fl. 20 fr. 5 fl. — fr. 4 fl. 42 fr.  
Haber 3 fl. 24 fr. 3 fl. 22 fr. 3 fl. 20 fr.

Waiblingen den 12. December 1861.

Dinkel 5 fl. 12 fr. 5 fl. 4 fr. 4 fl. 58 fr.  
Haber 3 fl. 23 fr. 3 fl. 19 fr. 3 fl. 15 fr.

Kirchheim u. Teck.

## Fahndung nach den Urhebern eines Raubmords.

Am Dienstag den 11. December, Nachts zwischen halb 7 und halb 11 Uhr, wahrscheinlich aber schon vor ein viertel auf zehn Uhr, wurden der 75 Jahre alte Bauer alt Georg Friedrich Einsenmaier, genannt Jäger-Leins, von Ohmben, und dessen 70 Jahre alte Ehefrau Christine Friederike, geb. Weismüller, in ihrer am nordwestlichen Rande des Dorfs Ohmben in der Richtung gegen Schlierbach und Gattenhofen gelegenen Wohnung auf schauerhafte Weise ermordet, und es ist höchst wahrscheinlich, daß die Thäter, deren es nach allen Umständen mindestens zwei gewesen seyn müssen, nach der That von dem Vermögen der Einsenmaier'schen Eheleute eine bedeutende Summe Geldes sich zugeeignet haben.

Der Betrag und die Sorten des Geldes können vorerst nicht angegeben werden, wahrscheinlich aber hat sich unter demselben, außer Silber- und Papiergeld, Gold im Betrag möglicherweise von 3500 fl., bestehend in 20-Frankenstücken und größeren Goldmünzen, welches in einem gelbledernen Beutel gewesen, befunden.

Da die Verbrecher bis jetzt völlig unbekannt sind, so werden nicht nur sämtliche Polizeibehörden um eifrigste Fahndung nach denselben ersucht, sondern auch Jedermann aufgefordert zur Entdeckung der Verbrecher dadurch mitzuwirken, daß alle, auch die scheinbar unbedeutendsten Umstände, welche auf das vorliegende Verbrechen und dessen Urheber hinweisen könnten, sogleich dem unterzeichneten Gerichte oder wenigstens der unmittelbaren Ortsobrigkeit und von dieser hieher angezeigt werden. Insbesondere bittet man auf auffallenden Gelddiebstahl, größeren und ungewöhnlichen Aufwand bei Personen von ungünstigem Prädikat und geringen Vermögensumständen das Augenmerk zu richten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß auch die Kleider der fraglichen Verbrecher bei Vollführung der That mit Blut besetzt worden sind; es sind daher auch Wahrnehmungen dieser Art sogleich zur Anzeige zu bringen.

Schließlich wird veröffentlicht, daß die nächsten Verwandten der Ermordeten für Denjenigen, welcher solche Anzeigen oder Beweise beibringt, daß die Thäter oder wenigstens einer derselben entdeckt wird, ohne Rücksicht darauf, ob zugleich das geraubte Geld ganz oder theilweise oder gar nicht beigebracht wird, eine Belohnung von

**Dreihundert Gulden**

ausgesetzt haben.